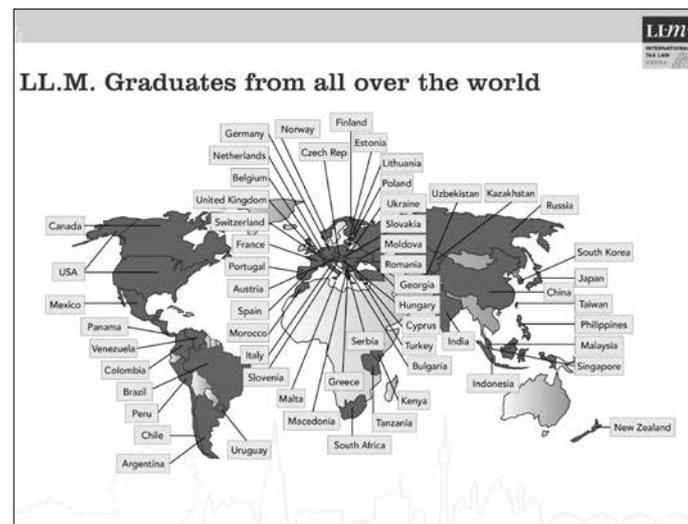


Neuer Rekord bei Bewerbungen für das LL.M.-Studium „International Tax Law“

Michael Lang und Josef Schuch, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Seit 1999 bietet die WU das postgraduale LL.M.-Studium „International Tax Law“ an. In jedem Studienjahr werden 27 Fulltime-Studienplätze und in jedem zweiten Studienjahr 27 Parttime-Studienplätze angeboten. Mittlerweile hat das Studium schon 520 Absolvent/inn/en, die nach Abschluss des Studiums zurück in ihre Heimatländer gegangen sind und dort ihre Karriere fortgesetzt haben.

Am 15. April 2013 endete die Bewerbungsfrist für die im September 2013 beginnenden Fulltime- und Parttime-Jahrgänge des Studiums. Noch nie gab es so großes Interesse: Die 126 fast ausschließlich hoch qualifizierten Bewerber/innen stammten aus insgesamt 47 verschiedenen Ländern auf fünf Kontinenten. Für das Fulltime-Studium haben sich 37 Prozent Europäer/innen, 32 Prozent Asiat/inn/en, 14 Prozent Südamerikaner/innen, 13 Prozent Afrikaner/innen und vier Prozent Nordamerikaner/innen beworben. Die Länder, aus denen die meisten Bewerbungen kommen, sind für das Fulltime-Studium Indien (zwölf), China, Deutschland und Österreich (jeweils vier) sowie Indonesien, Russland und Italien (jeweils drei). Die Studierenden, die am Parttime-Studium teilnehmen wollen, kommen zu 88 Prozent aus Europa und nur zu sieben Prozent aus Asien und zu fünf Prozent aus Nordamerika. Aber auch im Parttime-Studium gibt es eine gute internationale Durchmischung: Aus Österreich kommt weniger als ein Viertel der Bewerbungen für das Parttime-Studium. Stark vertreten sind Italien und Deutschland (jeweils fünf), die Slowakei und



Ungarn (jeweils vier) und die Schweiz (drei Bewerbungen). Überhaupt zum ersten Mal wollen (allerdings für das Fulltime-Studium) Studierende aus Aserbaidschan, Dänemark und Nepal zugelassen werden.

Die Auswahlentscheidungen sind schwierig genug: Persönliche Interviews sind mit Bewerber/inn/en von außerhalb Europas kaum möglich. Die 520 Absolvent/inn/en des Studiums, die in den verschiedensten Ländern der Welt tätig sind, leisten aber wertvolle Hilfe. Deren Empfehlungen oder Einschätzungen von Bewerber/inn/en oder den Universitäten, an denen diese ausgebildet wurden, sind bei der Zulassung eine wichtige Unterstützung.